

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Datum	Sitzungsform
Bauausschuss	02.06.2025	öffentlich

Hochwasserschutzmaßnahmen des Wasserverbands Rottumtal an der Dürnach und am Saubach - Zustimmung zur aktualisierten Kostenberechnung und Weisungsbeschluss zu den Baubeschlüssen im Wasserverband Rottumtal

Kurzfassung:

Es wird der aktuelle Sachstand der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Dürnach und am Saubach innerhalb des Wasserverbandes Rottumtal berichtet. Es wird zudem auf die aktualisierte Kostenberechnung eingegangen.

Für die Hochwasserrückhaltebecken „Mittler Halde“ und „Ringschnait“ soll der Baubeschluss in der nächsten Verbandssitzung gefasst werden. Der Vertreter der Stadt soll hierfür die Weisung zur Zustimmung erhalten.

Beschlussvorschlag:

1. Der aktualisierten Kostenschätzung des Wasserverbands Rottumtal wird zugestimmt.
2. Der Vertreter im Wasserverband wird angewiesen, dem Bauprogramm zum Hochwasserschutz Dürnach-Saubach weiter zuzustimmen. Den Baubeschlüssen für die HRBs Ringschnait und HRB Mittlere Halde ist ebenfalls zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
<input type="checkbox"/> Einnahme/Ertrag		<input checked="" type="checkbox"/> Auszahlung/Aufwand	
<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		<input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	
Betrag einmalig:		Betrag einmalig:	
Betrag Folgejahre:		Betrag Folgejahr	ca. 4.000 €/a (80a)
		Abschreibung:	
		Betrag Folgejahr:	ca. 315.000 €
		Investitions-Nr.:	195520-000
Kostenstelle:		Kostenstelle:	552000
Kostenträger:		Kostenträger	55200100
Sachkonto:		Sachkonto:	1803210
<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig	<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Mittelübertragung Budget:		Mittelübertragung Budget:	
<input checked="" type="checkbox"/> Zuschuss beantragt bei: Siehe Sachdarstellung voraussichtl. Höhe:			
<input type="checkbox"/> Kein Zuschuss möglich			
Personalmehraufwand:		Zusätzliche Personalstellen:	
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja, Kosten jährlich	
<input checked="" type="checkbox"/> Nein		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Gäste/Sachverständige/r:		<input type="checkbox"/> Ja	
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Name und Firma:			
Einladung durch:			

Name	Datum	Zustimmung	Vorgängerbeschlüsse		
			Datum	Gremium/ Vorlage	Beschluss
Konstantin Arnold	17.04.2025	Zustimmung			
Johannes Lang	17.04.2025	Zustimmung			
Eva-Britta Wind	17.04.2025	Zustimmung			
Ingo Beremann	21.04.2025	Zustimmung			
Mitzeichnung wird manuell von der Geschäftsstelle Gemeinderat eingetragen.					

Sachdarstellung:

Die Städte Biberach, Ochsenhausen und Laupheim sowie die Gemeinden Maselheim und Mietingen haben ab dem Jahr 2016 eine **Flussgebietsuntersuchung (FGU)** erstellen lassen. Ziel war und ist ein Hochwasserschutz für HQ100 plus Klimazuschlag für alle betroffenen Ortsteile an der Dürnach und am Saubach. Im Jahr 2019 wurde die fertige FGU vom Wasserwirtschaftsamt und dem Regierungspräsidium anerkannt. Sie musste zuvor aufgrund von Nachforderungen der Behörden mehrfach überarbeitet werden. Auch die bereits anerkannte FGU musste 2023-2025 nochmals angepasst werden, nachdem neue Regendaten vorlagen, die noch berücksichtigt werden mussten.

Die FGU im Juli 2021 ergab mehrere Varianten mit Hochwasserrückhaltebecken, was im Wasserverband und mit den Behörden abgestimmt wurde. Das Ergebnis der Abstimmung war die Variante 3 als **Bauprogramm mit 9 Hochwasserschutzmaßnahmen** an der Dürnach und am Saubach. Diese sind aufeinander abgestimmt und bilden ein Gesamtkonzept, für das auch bereits die Kosten-Nutzen-Nachweise erbracht wurden. Es wird vom Wasserverband weitergeplant und umgesetzt. Die Kosten abzüglich der Zuschüsse werden nach einem Schlüssel auf die Kommunen verteilt, der sich aus den jeweiligen Einzugsgebieten sowie aus den betroffenen Einwohnern der Ortsteile ergeben hat.

Die frühe Bürgerbeteiligung für die Gesamtmaßnahme ist im Juni 2022 bereits erfolgt. Für das erste Hochwasserrückhaltebecken ist im August 2024 das **HRB Mittlere Halde** (oberhalb von Maselheim) das Planfeststellungsverfahren beim Landratsamt beantragt worden. Leider wurden auch in dieser Planungsphase nochmals Nachforderungen gestellt, zuletzt wurde vom Landratsamt festgelegt, dass noch

eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) hinzu erbracht werden muss. Der Zuschuss von 70 % wurde letztes Jahr für 2025 beantragt, allerdings konnte die notwendige Genehmigung des Beckens aufgrund der Nachforderungen nicht bis Ende März erreicht werden. Die Bezuschussung ist nun erst im Frühjahr 2026 möglich. Der Verband versucht, alle behördlich gewünschten Dinge einschl. UVP und der Genehmigung im Planfeststellungsverfahren bis Oktober 2025 fertig zu bekommen.

Als zweites Becken wird nun das **HRB Ringschnait** beim Wasserwirtschaftsamt zur Genehmigung eingereicht, auch hier ist ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Auch hier wurden von den Behörden Nachforderungen erhoben, allerdings im früheren Stadium. Auch für dieses Becken soll die Genehmigung sobald als möglich angestrebt werden – dies ist abhängig von den weiteren behördlichen Auflagen. Von Seiten des Wasserverbands wird auf jede Forderung eingegangen, um letztendlich doch zum Genehmigungsverfahren und zur Umsetzung im Jahr 2026 zu kommen. Auch hier kann frühestens im Frühjahr 2026 mit einem Zuschuss von 70 % gerechnet werden, auch dieser ist bereits beantragt.

Bis September 2024 lag mit insgesamt rund 12 Mio. Euro eine **Kostenschätzung** für das gesamte Bauprogramm zugrunde, die auf Erfahrungs- bzw. Durchschnittswerten basierte. Das Fachbüro RSI hatte frühere Maßnahmen zum Vergleich herangezogen. Die Kostenschätzung wurde vor dem ersten Genehmigungsverfahren im Sommer 2024 überarbeitet. Nachdem nun weitgehend alle Forderungen der Behörden und eine fertige Planung vorlag, ergab sich eine starke Steigerung.

Das **Gesamtkonzept** geht jetzt von **25.072.000 Euro** aus, wovon 30% auf die Anliegerkommunen entfallen, also 7.521.600 Euro. Für das HRB Ringschnait ergab sich eine Kostensteigerung von ursprünglich 2,8 Mio. auf jetzt 7,7 Mio. Euro. Das HRB Mittlere Halde liegt nun bei 8,084 Mio. Euro. Die übrigen HRBs sollen deutlich günstiger als die beiden genannten HRBs sein, da sie allesamt wesentlich kleiner dimensioniert sind:

Hochwasser-rückhaltebecken	Volumen m³	Bruttokosten nach Anpassung Kostra 2020 und Ökodurchlass	Kostenanteil Stadt Laupheim (4,2% am Eigenanteil des Verbands)
Hartwald	71.100	1.287.000 €	16.216 €
Mittelbuch II	14.800	755.000 €	9.513 €
Mittlere Halde	551.600	8.084.000 €	101.858 €
Ringschnait	335.800	7.755.000 €	97.713 €
Baltringen	45.800	2.039.000 €	25.691 €
Ellmannsweiler	18.000	604.000 €	7.610 €
Laupertshausen	6.700	729.000 €	9.185 €
Königshofen 2	94.600	1.720.000 €	21.672 €
Äpfingen	37.600	1.627.000 €	20.500 €
SUMME	1.176.000	24.600.000 €	309.960 €

(Aufstellung RSI vom 21.10.2024, hinzu kommen Ausbauten in Ortslagen)

Die Stadt Laupheim trägt 4,2% der Verbandskosten für das gesamte Projekt. Abzüglich des voraussichtlichen Zuschusses in Höhe von voraussichtlich 70% beträgt der **Eigenanteil des Verbandes** ca. **7.525.000 €**. Der Anteil der Stadt heraus beträgt wiederum rd. 315.000 €. Die Kosten hierfür sind in der Mittelfristigen Finanzplanung als Teil des allgemeinen Hochwasserschutzes (195520-000) hinterlegt.

Die Kostensteigerung ergibt sich aus der sehr langen Planungsphase, den extremen Baupreissteigerungen insbesondere seit 2020 und aus den erhöhten Anforderungen der Behörden. Etwa die Ökodurchlässe führen zu sehr großen Durchlassbauwerken, die Einarbeitung der neuen Regendaten führten zu einer Anpassung bei den Notentlastungseinrichtungen.

Der Wasserverband Rottumtal betreibt bisher nur das HRB Goppertshofen, das 1964 gebaut wurde. Durch das Konzept zum Schutz der Ortschaften an der Dürnach und am Saubach werden nun zwar hohe Kosten verursacht, es bietet aber jetzt die Chance, im Rahmen der gut funktionierenden Zusammenarbeit der Kommunen einen umfassenden Hochwasserschutz zu erreichen. Dass dieser immer relevanter wird, ist unstrittig.

Das vorliegende Bauprogramm wurde zwar bereits grundsätzlich beschlossen, allerdings auf einer wesentlich geringeren Kostenschätzung basierend. Aufgrund der Größe der Gesamtmaßnahme sollte der Gemeinderat hierüber neu beraten und beschließen, sowie dem Vertreter der Stadt im Wasserverband das

Mandat zur Zustimmung erteilen. Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen, das Gesamtprogramm und die aktuell anstehenden Baubeschlüsse mitzutragen.

Anlagen:

LP HWS Dürnach-Saubach gesamt